

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 23 (1952)

Heft: 9

Artikel: Fürsorge für Chronischkranke

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fürsorge für Chronischkranke

In allen Kreisen, die sich irgendwie mit Chronischkranken befassen, besteht ein grosses Bedürfnis nach Unterstützung verschiedener Art, durch die das Los dieser Kranken verbessert werden kann. So wird man es gerne zur Kenntnis nehmen, dass die *Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft* auf Vorschlag der thurgauischen Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft für ihre Gesellschaftsversammlung als Hauptthema: «Fürsorge für Chronischkranke» gewählt hat. Die *Gesellschaftsversammlung* der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft findet dieses Jahr am 22. und 23. September in Romanshorn statt. Alle Leser des Fachblattes sind als Gäste willkommen. Manche Vorsteher könnten sicher in der Diskussion auf wichtige Gesichtspunkte aufmerksam machen, aber auch für ihren eigenen Betrieb wertvolle Belehrung erfahren. Der Besuch dieser Tagung gehört zur «Weiterbildung», wie sie in den «Richtlinien für das Anstellungsverhältnis» vorgesehen ist.

PROGRAMM

Montag, den 22. September

- 15.00 Uhr Oeffnung des Quartierbüros im Hotel Bodan, Romanshorn.
18.30 Uhr Gesellschaftsversammlung im Volksheim «Schloss».

Aus den *Traktanden*: Eröffnungswort des Präsidenten der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Stadtpräsident Dr. Landolt — Begrüssung durch den Präsidenten der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Pfr. A. Schär, Neukirch an der Thur — Gesuch der Werbenbergischen Erziehungsanstalt in Grabs um einen Baubeitrag aus dem Legat Albert Wild.

Anschliessend, ca. 20.00 Uhr, Nachtessen im Hotel Bodan und Abendunterhaltung.

Dienstag, den 23. September 1952

- 08.30 Uhr *Die Frage der Betreuung Chronischkranker*. Referate von Dr. med. A. L. Vischer, leitender Arzt des Altersheims des Bürgerspitals, Basel. — Dr. med. V. de Senarclens, Arzt, Genf.
1. Diskussionsvotum von Dr. phil. und Dr. med. h. c. O. Binswanger, Präsident der Vereinigung Schweizerischer Krankenanstalten, Kreuzlingen.
2. Votum von Verwalter Georg Bächler, Uetikon, Präsident der Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kts. Zürich.

11.00 Uhr Rundfahrt auf dem Bodensee.

13.00 Uhr Mittagessen im Hotel Bodan.

Preis der *Teilnehmerkarte* Fr. 25.—. Es werden auch *einzelne Coupons* abgegeben.

Wir ersuchen um Anmeldung, unter Angabe, ob am Abend- und Mittagessen teilgenommen und Nachtquartier benötigt wird, bis spätestens Mittwoch, den 17. September an das Zentralsekretariat, Brandschenkestrasse 36, Zürich 1 (Briefadresse Postfach Zürich 39), Telefon (051) 23 52 32.

Totentafel

Frau Anna Waldvogel-Goetz

Draussen an der Nordgrenze unseres Landes ist am 3. Juli in aller Stille eine Hausmutter im hohen Alter von 88 Jahren zur letzten Ruhe gegangen. 1864 wurde Frau Waldvogel in Hemishofen geboren. Durch ihr ganzes Leben begleitete sie der Wunsch, ihre Kraft in den Dienst der heranwachsenden Jugend zu stellen. Das nötige Rüstzeug holte sie sich im Mutterhaus Nonnenweiher bei Lahr und wirkte dann bis zu ihrer Verheiratung im Jahre 1890 als Kinderschwester in Thayngen. Bis 1895 wirkte ihr Gatte als Lehrer zuerst in Schleithelm und dann in Barzheim und dann folgte das Ehepaar einem Ruf als Hauseltern in die **Werdenbergische Erziehungsanstalt in Grabs** und zwei Jahre später in die **Anstalt Sonnenbühl bei Brütten**. Hier fand Frau Waldvogel ihre eigentliche Lebensaufgabe. Neben den eigenen zwei Töchtern hatte sie ständig etwa 40 fremde Kinder zu betreuen und musste dabei mit recht bescheidenen Mitteln und oft ungenügenden Hilfskräften dem grossen Haushalt vorstehen. So waren ihre und ihres Gatten Kräfte bald verzehrt. Nach 27 Sonnenbühlerjahren durfte sie die grosse Arbeit niederlegen. Mit weiss gewordenen Haaren und einem kranken Gatten verliess sie die sonnige Höhe. Doch gab es für sie nur ein kurzes Ruhen in Barzheim. Krankheit raffte ihren Schwiegersohn dahin und veranlasste sie, für ihre Kinder und Enkel in Thayngen ein neues Heim zu schaffen. Viele ihrer früheren Pflegekinder fanden den Weg in ihr gastliches Haus zu einem kurzen Besuch oder gar zu einigen Ferientagen. Diese denken in Dankbarkeit daran, wie Frau Waldvogel Mutterstelle an ihnen vertreten hat. Mit den Jahren wuchs die Gebrechlichkeit, und so ist es um sie immer stiller geworden, und viele, die um die treue Arbeit von Frau Waldvogel wussten, sind nicht mehr da. Um ihren Gatten, der kürzlich sein 90. Lebensjahr erfüllt hat, ist es noch einsamer geworden. Wir senden ihm herzliche Grüsse. F. B.

Unsere Inserenten am Comptoir Suisse in Lausanne

Kochen mit Elektrizität

In der *Halle 1, Stand 6*, des Comptoir Suisse, werden unsere Leser, welche die Ausstellung in Lausanne besuchen, Gelegenheit haben, die neuesten Modelle einiger Produkte der *Fabrik für elektrische Heizung Oskar Locher, Dipl. Ing., Zürich 8*, zu besichtigen.

Diese bekannte Spezial-Fabrik zeigt in Lausanne die altbewährten elektrischen Kippkessel, eine neue Friturepfanne für grosse Leistungen und den neuen *Locher-Speisetransportwagen*, welcher als gute Lösung des Speisetransportproblems immer mehr Eingang in Anstalten und Krankenhäusern finden wird. Ferner wird die neue elektrische Glättmaschine mit Sparschaltung und freiem Walzenende für unsere Anstaltswäschereien besonders interessant sein. Es ist eine Maschine von grosser Leistungsfähigkeit, gefälliger